

„Fairtrade“: Produkte legen zu

Berlin(dpa). Waren mit dem „Fairtrade“-Siegel liegen weiter im Trend, der Umsatz mit fair gehandelten Produkten hat 2019 erstmals die 2-Milliarden-Euro-Marke überschritten. Überschattet wird die Entwicklung allerdings durch die Folgen der Corona-Pandemie. Die Nachfrage nach fairen Lebensmitteln wie Kaffee, Bananen oder Kakao sei zwar bisher stabil geblieben, teilte der Verein Transfair am Donnerstag in Berlin mit, der an Händler und Produzenten gegen Lizenzgebühren das Recht vergibt, das „Fairtrade“-Logo zu nutzen. Aber in den Anbauländern seien Gesundheitsversorgung und Wirtschaft fragil, wie der Transfair-Vorstandsvorsitzende Dieter Overath erklärt. Die Pandemie lege soziale und wirtschaftliche Ungleichheit offen. Verbraucher in Deutschland gaben 2019 im Schnitt 25 Euro für fair gehandelte Produkte aus. Der Umsatz stieg von 1,6 Milliarden im Jahr davor auf 2,04 Milliarden Euro, ein Plus von 26 Prozent. Einen deutlichen Zuwachs gab es bei Bananen, von denen 130.000 Tonnen verkauft wurden, 41 Prozent mehr als 2018. Der Marktanteil liege damit bei 20 Prozent.

Das starke Plus ist den Angaben zufolge vor allem darauf zurückzuführen, dass „Fairtrade“-Bananen ohne Bio-Siegel inzwischen auch beim Discounter Lidl im Angebot sind. Auch fair gehandelter Kaffee hat um 12 Prozent auf 23.000 Tonnen zugelegt, der Marktanteil ist mit rund 5 Prozent allerdings nach wie vor bescheiden. Noch deutlich schwieriger ist das Geschäft mit fair gehandeltem Tee, von dem deutschlandweit nur 359 Tonnen verkauft wurden – ein Rückgang von 6 Prozent, den Transfair mit dem vergangenen heißen Sommer begründet.

Für die Produzentenorganisationen sind fair gehandelte Produkte Transfair zufolge gerade in der Corona-Krise eine Hilfe. Sie erhalten für „Fairtrade“-Verkäufe neben stabilen Mindestpreisen eine Fairtrade-Prämie, in 2019 waren es 38 Millionen Euro. „Gerade jetzt ist die Prämie wichtig, weil sie oft die einzige Rücklage ist, die Produzenten haben“, sagte Mary Kinyua, Vorsitzende des Produzentennetzwerks Fairtrade Africa, laut der Mitteilung.

Quelle: Lippische Landeszeitung 08.05.2020